

Fächer.	Titel der Bücher u. s. w.	Preis in Mk.	Klassen.
Erdkunde:	Daniel, Leitfaden	gb. 1,10	V IV
	Kirchhoff, Schulgeographie	gb. 2,40	IIIb—Ia
	Empfohlen: Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten, neuste Auflage	gb. 6,00	V—Ia
Mathematik u. Rechnen:	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. Teil I	gb. 2,40	VI—IV
	„ Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. Teil II	gb. 2,40	IIIb u. R.—IIIa IIb
	Bardey, Aufgabensammlung	gb. 3,20	IIIb—Ia
	Lieber u. v. Lüthmann, Leitfaden der Elementarmathematik Teil I	gb. 2,10	IV—Ia
	Teil III	gb. 1,80	IIb—Ia
	August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln	gb. 1,60	IIb—Ia
Naturkunde:	Leunis, Analytischer Leitfaden für den ersten wissenschaftlichen Unterricht in der Naturgeschichte. Teil I	gb. 2,20	VI—IIIb
	Teil II	gb. 2,20	
	Sumpf, Grundriss der Physik Ausgabe A	gb. 3,70	IIIa—Ia
Singen:	Billig-Zange, Liederbuch	gh. 0,80	VI V

2. Die vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium für das Schuljahr 1901 festgesetzte Ferienordnung ist folgende:

Des Unterrichts

	Schluss:	Wiederbeginn:
1. Osterferien:	Sonnabend, 30. März,	Dienstag, 16. April;
2. Pfingstferien:	Sonnabend, 25. Mai,	Freitag, 31. Mai;
3. Sommerferien:	Sonnabend, 29. Juni,	Dienstag, 30. Juli;
4. Herbstferien:	Sonnabend, 28. September,	Dienstag, 15. Oktober;
5. Weihnachtsferien:	Freitag, 20. Dezember, mittags.	Freitag, 3. Januar.

Dem entsprechend wird das laufende Schuljahr am 30. März geschlossen, und das neue Schuljahr beginnt am 16. April morgens 7 Uhr.

3. Der englische Unterricht als Ersatz für den griechischen wird auch im kommenden Schuljahre in drei Abteilungen entsprechend den drei Klassen IIIb, IIIa und IIb erteilt werden, und zwar für IIIb in wöchentlich 6 Stunden, für IIIa und IIb in wöchentlich je 4 Stunden, zu denen noch je zwei Stunden Unterricht im kaufmännischen Rechnen hinzutreten. Vgl. S. 10.
4. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 15. April, morgens 8 Uhr im Gymnasialgebäude statt. Soweit Taufschein, Impfschein und letzte Schulzeugnisse der angemeldeten Schüler nicht bereits eingereicht sind, müssen diese Papiere spätestens am Prüfungstage vor Beginn der Prüfung dem Direktor vorgelegt werden.

Es wird in Erinnerung gebracht, dass der § 6 der Schulordnung für das Königliche Dom-Gymnasium lautet: „Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors. Diesem steht auch das Recht zu, nötigenfalls einen Wohnungswechsel anzuordnen, zu welchem Zwecke er den Eltern oder Vormündern die nötigen Mitteilungen machen wird.“

Verden, Ende März 1901.

Dr. Dieck, Gymnasial-Direktor.

Jahres-Bericht

über das

Königliche Dom-Gymnasium

zu

Verden.

Ostern 1901.

Verden 1901.

H. Söhl's Buchdruckerei.

1901. Progr.-№ 348.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmten Stunden.

Fächer.	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Religion	2		2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26
Latein	7	7	7	7	7	7	7	8	8	65
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	2		2	3	3	3	4	—	—	17
Englisch	2		2	R: 4	R: 4	R: 6	—	—	—	18
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2	2	2	2	—	—	14
				1	1	1	2	2	2	9
Mathematik, bezw. Rechnen	4	4	4	⁴ R: 2	³ R: 2	4	4	4	4	39
Physik	2		2	2	—	—	—	—	—	6
Naturkunde	—	—	—	—	2	1	2	2	2	9
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2				2	2	2	2	—	10
Singen	1				1					5
	1				1					
Turnen	3		3		3		3		3	15

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Klassen- lehrer von	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Summa der wöchentl. Stunden.
Dr. Dieck, Direktor.	Ia.	2 Religion 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk. 2 Hebräisch									13
Tolte, Professor.	Ib.	7 Latein	6 Griech.	7 Latein							20
Bieler, Professor.	IIa.		3 Deutsch 7 Latein	2 Religion 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdkde.							21
Eberhardt, Oberlehrer.	—	2 Physik		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik 2 kaufm. Rech.(R)			2 Planim. 2 Rechnen 2 Naturk.			22
Dr. Lehmann, Oberlehrer.	IIIa.	3 Deutsch		2 Englisch	7 Latein	2 Deutsch 6 Griech. 2 Gesch.					22
Dr. Wortmann, Oberlehrer.	IIb.	3 Turnen			2 Religion 3 Deutsch 6 Griech. 2 Gesch.	7 Latein		2 Religion			22 + 3
Möller (I), Oberlehrer.	—	2 Französisch 2 Englisch			3 Franz. 1 Erdkde. 4 Engl.(R)	3 Franz.	6 Engl.(R)			2 Erdkde.	23
Dr. Hollaender, Oberlehrer.	—	4 Math.	4 Math.			3 Math. 2 Naturk. 2 kaufm. Rech.(R)	3 Math. 1 Rechnen 1 Naturk.		2 Naturk.	2 Naturk.	24
Dr. Schultze, Oberlehrer.	IV.			2 Franz.		4 Engl.(R)	3 Franz.	3 Deutsch 7 Latein 4 Franz.			23
Nöldeke, Oberlehrer.	IIIb.			3 Deutsch 2 Hebr.		2 Religion 1 Erdkde.	2 Deutsch 7 Latein 2 Gesch.	2 Gesch.	2 Religion		23
Baumbach, wiss. Hilfslehrer.	V.						2 Religion 6 Griech. 1 Erdkde.	2 Erdkde.	3 Deutsch 8 Latein 2 Erdkde.		24
Brodthage, wiss. Hilfslehrer.	VI.			3 Turnen		3 Turnen				3 Religion 4 Deutsch 8 Latein	15 + 6
Möller (II), Lehrer am Gymnasium.	—	2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreib. 2 Singen	4 Rechnen 2 Schreib.	27 + 6
		1 Singen				1 Singen			2 Zeichnen	3 Turnen	
						1 Singen					

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1900 erledigten Lehraufgaben.

Ober-Prima.

Religionslehre (gemeinsam mit Ib): Römerbriefe. — Confessio Augustana.

Deutsch: Schillers Wallenstein, Lessings Hamburgische Dramaturgie in Auswahl, Shakespeares Julius Cäsar, Lessings Nathan. Freie Vorträge.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Welches Kulturbild aus dem dreissigjährigen Kriege entwirft Schiller in „Wallensteins Lager“? — 2) Die Kunst der Dramatisierung in der Bankett-scene der „Piccolomini.“ — 3) Max' und Theklas Bedeutung für die Wallensteintragödie. — 4) (Klassenaufsatz.) Des Menschen Engel ist die Zeit. (Schiller, Wallensteins Tod.) — 5) Inwiefern sind Cronegk und sein Fortsetzer in dem Trauerspiel „Olint und Sophronia“ von Tassos Darstellung abgewichen und wie urteilt Lessing über diese Abweichung? — 6) Was bestimmt in Shakespeares „Julius Cäsar“ die Verschworenen zur Ermordung Cäsars?

Aufgabe für die Reifeprüfung: Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. (Schiller, Tell III, 1.)

Latein: Tacitus, Germania. Cicero, Tuscul., Auswahl. Horatius, Carm. III und IV in Auswahl und einige Satiren und Episteln. Privatlektüre aus Livius XXVI—XXX. — Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen, abwechselnd Exercitium und Extemporale. Grammatische Wiederholungen und mündliches Übersetzen aus dem Deutschen. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung

Griechisch: Sophokles, Aias. Ilias XIII—XXIV. Thucydides VI—VII, Auswahl. — Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Xenoph. Cyrop. VII, 2, 9—14.

Französisch (gemeinsam mit Ib): Racine, Phèdre. Voltaire, Siècle de Louis XIV, Kap. 7—10. Alle 3 Wochen eine Übersetzung. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Englisch (gemeinsam mit Ib): Scott, Lay of the last minstrel. Forbes, My experiences of the war between France and Germany. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Hebräisch (gemeinsam mit Ib): Wiederholung der Formenlehre. Ausgewählte Abschnitte aus der Genesis und den Psalmen. Jedes Vierteljahr eine schriftliche Analyse.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Exod. 3, 2—5.

Geschichte und Erdkunde (gemeinsam mit Ib): Wiederholungen aus der alten Geschichte. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Mathematik: Wiederholungen. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluss der Stereometrie. Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kugelschnitten. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit.

Aufgaben für die Reifeprüfung:

- Ein dreissigjähriger Arzt kauft sich bei einer Lebensversicherung ein, die $3\frac{1}{2}\%$ rechnet und nach den Sterblichkeitstabellen sein Leben noch auf 29 Jahre schätzt. Wie hoch beläuft sich seine zu Anfang jeden Jahres zu zahlende Prämie, da bei seinem Tode die Gesellschaft verpflichtet ist, seiner Witwe 30000 $\mathcal{M}$ auszuzahlen?
- Von einem Dreieck sind die Seiten $a = 48$ m, $b = 55$ m und der Winkel $\alpha = 41^\circ 6' 7''$ gegeben. Wie gross ist der Halbmesser des Inkreises?
- Durch eine Kugel vom Halbmesser r sei im Abstand a vom Mittelpunkt ein ebener Schnitt gelegt und in jeden Abschnitt sei die Kugel eingeschrieben, die den Schnittkreis in seinem Mittelpunkt und die Kugelfläche berührt. Wie verhält sich der Raum, den beide Kugeln einnehmen, zu dem Raum, den sie von der gegebenen Kugel freilassen?
- Ein Dreieck zu konstruieren, von dem gegeben ist eine Höhe h_c , die Differenz der Winkel, welche der zugehörigen Seite anliegen, $\alpha - \beta = \delta$ und der Radius des eingeschriebenen Kreises ρ . ($h_c = 6$ cm, $\rho = 2$ cm, $\delta = 45^\circ$.)

Physik (gemeinsam mit Ib): Akustik und Optik.

Unter-Prima.

Religionslehre: S. Ia.

Deutsch: Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte des 16.—18. Jnhrrhunderts. Einige Oden Klopstocks. Lessings Abhandlungen über die Fabel. Laokoon. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Iphigenie. Vorträge. Alle 5 Wochen ein Aufsatz.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Ferro nocentius aurum. — 2) Wie stellt sich Klopstock in seinen Oden zu den Zeitereignissen? — 3) Warum gehört das Wort „Allegorie“ nicht in die Erklärung der Fabel? — 4) (Klassenaufsatz.) Wie unterscheidet sich nach Lessing die Fabel von der Begebenheit, dem Bilde und der Parabel? — 5) Welche Ähnlichkeiten bestehen zwischen den Schillerschen Gedichten „Die Ideale“ und „Der Pilgrim“? — 6) Gedankengang des Schillerschen Gedichts „Der Genius“. — 7) Charakteristik des Thoas nach dem ersten Aufzuge von Goethes „Iphigenie“. — 8) (Klassenaufsatz.) Wie wird in Goethes „Iphigenie“ die Lösung herbeigeführt?

Latein: Tacitus, Annalen I und II, Auswahl. Cicero, pro Milone. Horatius, Carm. I und II und einige Satiren. Privatlektüre: Livius XXIV und XXV, Auswahl. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen, abwechselnd Klassen- und Hausarbeiten. Alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung. Grammatische Wiederholungen.

Griechisch: Sophokles, Oedipus Tyr. Homer, Ilias I—XII. Thucydides I—III, Auswahl. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Französisch:

Englisch:

Hebräisch:

Geschichte und Erdkunde:

Mathematik: Wiederholungen. Imaginäre Grössen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Konstruktionsaufgaben. Stereometrie. Vervollständigung der Trigonometrie. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Physik: S. Ia.

Ober-Sekunda.

Religionslehre: Apostelgeschichte, Jacobusbrief, Galaterbrief, 1. Johannisbrief, Wiederholungen.

Deutsch: Nibelungenlied, Ausblick auf die germanischen Sagenkreise, auf höfische Epik und Lyrik. Goethes Götz von Berlichingen und Egmont. Vorträge.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Denn die Elemente haben das Gebild der Menschenhand. — 2) Die Jagd im Odenwalde. — 3) Die Mannentreue des Nibelungenliedes. 4) (Klassenaufsatz.) Ist Siegfried wirklich der Hauptheld des Nibelungenliedes? — 5) Deutsches Volks- und Kunstepos im Mittelalter. — 6) Der erste Aufzug des „Götz von Berlichingen“, ein Bild aus der deutschen Vergangenheit. — 7) Die Frauengestalten in Goethes „Götz“. — 8) (Klassenaufsatz.) Oranien warnt Egmont eindringlich, aber vergebens.

Latein: Cicero, de imperio Pompei. Livius XXII, Auswahl. Vergil, Aeneis, Auswahl nach einem Kanon. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. Alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Griechisch: Xenophon, Memorabilien, Auswahl. Herodot, Auswahl. Odyssee VII—XXIV, Auswahl. Tempora und Modi, Infinitiv und Participium. Alle 4 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Französisch: Ereckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. Thiers, Campagne d'Italie en 1800. Sprechübungen, gelegentliche Wiederholungen grammatischer Abschnitte. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Englisch: Formenlehre und Syntax nach Tendering. Wöchentlich ein Diktat oder eine kleine Übersetzung.

Hebräisch: Formenlehre nach Strack.

Geschichte und Erdkunde: Römische und griechische Geschichte. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Mathematik: Potenzen. Wurzeln. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie.

Physik: Wärmelehre. Magnetismus. Elektrizität. Einiges aus der Chemie und Krystallographie. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Unter-Sekunda.

Religionslehre: Bibellesen behufs Ergänzung der in Ober- und Unter-Tertia gelesenen Abschnitte. Evangelium Lucae. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen.

Deutsch: Jungfrau v. Orleans, Minna v. Barnhelm, Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortrage. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Mit welchen Personen und Verhältnissen werden wir im Prologe zu Schillers Jungfrau v. Orleans bekannt gemacht, und was erfahren wir darüber? — 2) Wodurch bekundet Johanna (I, 10) vor dem Könige ihre göttliche Sendung? — 3) Durch welche Vorstellungen sucht Montgomery (II, 7) sein Leben zu retten? — 4a) (Prüfungsaufsatz.) Karls VII. Not und Errettung. — 4b) (Klassenaufsatz.) Louison erzählt ihre Erlebnisse bei der Krönungsfeier in Reims. — 5) Welche Charaktereigenschaften offenbaren Tellheim und Just im 1. Aufzuge von Lessings Minna v. Barnhelm? — 6) Wodurch liessen sich die Trojaner bewegen, das hölzerne Pferd in die Stadt zu ziehen? — 7) Der Lebenslauf des Fräuleins von Barnhelm. — 8) Welche Beziehung hat die Überschrift „Schicksal und Anteil“ zu dem Inhalte des 1. Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. — 9) (Klassenaufsatz.) Hermanns Verhältnis zu Vater und Mutter in Goethes „Hermann und Dorothea“.

Latein: Cicero, orationes Catil., Auswahl. Livius XXI, Auswahl. Vergil, Aeneis, Auswahl nach einem Kanon. Lehre von den Pronominibus. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Griechisch: Xenophon, Anabasis und Hellenika, Auswahl. Odyssee I—VI, Auswahl. Syntax des Nomens, die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Französisch: Lehre vom Artikel, Fürwörter, Adjectiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Partizip, Infinitiv. Wiederholungen. Lektüre aus Lüdeking II. Alle 2 Wochen eine Übersetzung ins Französische. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Geschichte: Deutsch-preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Erdkunde: Wiederholung der Erdkunde Europas. Jährlich eine kleine Ausarbeitung.

Mathematik: Berechnung des Kreises, trigonometrische Berechnung rechtwinkliger Dreiecke, von Kanten, Oberflächen, Inhalten einfacher Körper, des Kreisumfanges und -Inhaltes. Quadratische

Gleichungen mit einer Unbekannten, Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Physik: Die Grundlehren des Magnetismus, der Elektrizität, Chemie, Mineralogie, Akustik und Optik. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Ober-Tertia.

Religionslehre: Sommer: Auswahl aus den 4 Evangelien, vor allem Bergpredigt und Gleichnisse. Winter: Apostelgeschichte, Reformationgeschichte, Sprüche, Lieder, Psalmen.

Deutsch: Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Schillers Wilhelm Tell und das Lied von der Glocke. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Latein: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax. Caesar, Bell. Gall. V—VII. Ovid. Metamorph., Auswahl. Jede Woche eine Übersetzung aus dem Deutschen, dafür gelegentlich eine Übersetzung ins Deutsche. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Griechisch: Verba liquida, Verba auf μ und unregelmässige Verba, Präpositionen. Lektüre aus dem Übungsbuch von Herwig und Xenophon Anabasis I u. II, Auswahl. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Französisch: Die regelmässigen Verba vollständig. Tempus- und Moduslehre. Lektüre aus Lüdeking I. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen oder ein französisches Diktat. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Geschichte: Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Jahre 1740. Wiederholungen. Besonders auch brandenburgisch-preussische Vorgeschichte. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Erdkunde: Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien; Kartenskizzen. Jährlich eine kleine Ausarbeitung.

Mathematik: Kreislehre II. Teil, Flächengleichheit, Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Gleichungen des ersten Grades, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Wurzelgrössen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Naturkunde: Der Mensch und dessen Organe. Gesundheitspflege. Mathematische Geographie. Grundlehren der Mechanik und Kalorik. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Unter-Tertia.

Religionslehre: Das Reich Gottes im Alten Testamente: Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung des Katechismus und der dazu gelernten Sprüche. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Einprägung einiger neuer. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.

Deutsch: Die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Prosaische und poetische Lesestücke mit Belehrungen über die poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Latein: Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Caesar bell. gall. I—III, Auswahl. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Griechisch: Die regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschliesslich, nach Herwigs Lese- und Übungsbuch. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage.

Französisch: Die wichtigsten unregelmässigen Verba. Wiederholungen. Elementarbuch von Ulbrich § 25—50. Alle 2 Wochen eine Übersetzung ins Französische. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Geschichte: Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile mit Ausnahme der deutschen Kolonien. Jährlich eine kleine Ausarbeitung.

Mathematik: Die Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen Zahlen. Leichtere Gleichungen 1. Grades. Viereck. Vieleck. Kreislehre. Kaufmännisches Rechnen: Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben.

Naturkunde: Ergänzung der Formenlehre, Systematik und Biologie der Pflanzen. Ausländische Nutzpflanzen. Wiederholung der Tierkunde. Jährlich eine kleine Ausarbeitung.

Quarta.

Religionslehre: Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen ausgewählter Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks mit Erklärung, Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. 4 neue Lieder. Wiederholungen.

Deutsch: Lehre vom zusammengesetzten Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lektüre aus dem Lesebuche. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd ein Diktat oder häuslicher Aufsatz. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Latein: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentlichste aus der Kasuslehre und der Syntax des Verbums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch. Lektüre: Cornelius Nepos, ausgewählte vitae. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. In jedem Halbjahr 3 Übersetzungen ins Deutsche und eine kleine Ausarbeitung.

Französisch: Die regelmässige Formenlehre nach Ulbrich, Elementarbuch § 1—24. Lese- und Sprechübungen. Jede Woche eine Arbeit, teils Übersetzung aus dem Deutschen, teils französisches Diktat.

Geschichte: Sommer: griechische Geschichte. Winter: römische Geschichte.

Erdkunde: Physikalische und politische Erdkunde Europas ausser Deutschland. Halbjährlich eine kleine Ausarbeitung.

Planimetrie und Rechnen: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Die Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken.

Naturkunde: Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen. Systematik. Zoologie: Übersicht über das Tierreich. Niedere Tiere. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Quinta.

Religionslehre: Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1., Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks. Einige Kirchenlieder gelernt.

Deutsch: Der einfache und erweiterte Satz und das Notwendigste von dem zusammengesetzten Satze. Lesebuch, Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Jede Woche ein Diktat oder eine schriftliche Nacherzählung.

Latein: Deponentia und die unregelmässige Formenlehre. Die elementarsten syntaktischen Regeln im Anschluss an Schmidt, Elementarbuch. Jede Woche eine Arbeit, vorwiegend Klassenarbeiten.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten.

Rechnen: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Regeldetri in Brüchen.

Naturkunde: Beschreibung der äusseren Organe der Blütenpflanzen nebst Vergleichung verwandter vorliegender Arten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilung über Lebensweise, Nutzen und Schaden.

Sexta.

Religionslehre: Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn. Vor den Hauptfesten die zugehörigen Geschichten. Durchnahme und Erklärung des 1. Hauptstücks mit Erklärung, Auswendiglernen des 2. und 3. Hauptstücks ohne Erklärung. Eine Anzahl Sprüche und 4 Lieder.

Deutsch: Lesen von Gedichten und Prosastücken nach dem Lesebuche. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Starke und schwache Flexion.

Latein: Regelmässige Formenlehre nach Schmidts Übungsbuch. Wöchentlich eine Arbeit.

Erdkunde: Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Übersicht über die Erdteile. Die Provinz Hannover genauer.

Rechnen: Die vier Grundrechnungen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Masse und Gewichte. Resolvieren und Reduzieren. Einfache Regeldetri in ganzen Zahlen.

Naturkunde: Botanik: Beschreibung leicht erkennbarer Blütenpflanzen, Erklärung der Formen, Teile und Früchte derselben. Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel, nebst Mitteilungen über Lebensweise, Nutzen und Schaden derselben.

Ersatzunterricht für das Griechische in II^b, III^a und III^b.

Unter-Sekunda.

Englisch, 4 St.: Syntax nach Gesenius-Regel I, cap. 24—30; Wiederholungen. Lektüre: Barker, Station Life in New-Zealand; Trollope, South-Africa. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Kaufmännisches Rechnen, 2 St.: Wechselrechnung nach Schellen II.

Ober-Tertia.

Englisch, 4 St.: Syntax nach Gesenius-Regel § 17—23. Wiederholungen, Sprechübungen, einfache kaufmännische Briefe. Lektüre: Irving, Tales of the Alhambra; Lamb, Six Tales from Shakespeare. Alle 8 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen oder englisches Diktat. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Kaufmännisches Rechnen, 2 St.: Münz- und Wechselrechnung nach Schellen II.

Unter-Tertia.

Englisch, 6 St.: Formenlehre, Lektüre und Sprechübungen im Anschluss an Gesenius I, cap. 1—16. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, teils Diktat, teils Übersetzung ins Englische.

An diesem Ersatzunterrichte nahmen teil in II^b 7, in III^a 5, in III^b 14 Schüler.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 235, im Winter 229 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 15, im Winter 16	im Sommer —, im Winter 1
aus anderen Gründen	„ „ —, „ „ —	„ „ —, „ „ —
Zusammen	im Sommer 15, im Winter 16	im Sommer —, im Winter 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 6,4 %, im Winter 6,0 %	im Sommer 0,0 %, im Winter 0,4 %

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 18, zur grössten 59 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Dr. Wortmann in der I., wiss. Hilfslehrer Brodthage in der II. und III., Lehrer Möller (II) in der IV. und V. Abteilung.

Geturnt wurde bei günstiger Witterung auf dem vor dem Schulgebäude liegenden Turnplatze, sonst in der Turnhalle, die unmittelbar daran stösst. Turnhalle und Turnplatz gehören zur Schule und werden uneingeschränkt von ihr benutzt. Die Anstalt ist in der günstigen Lage, dass ihr im unmittelbaren Anschluss an den Schulhof auch ein geräumiger Spielplatz zur Verfügung steht. Dort wurden von allen Klassen Turnspiele in Verbindung mit dem Turnunterrichte geübt, ausserdem vereinigten sich Schüler der unteren und mittleren Klassen in der schulfreien Zeit häufig zu freiwilligen Spielen.

Den Schülern der oberen Klassen ist in dem hier bestehenden „Gymnasial-Turnvereine“ ausser den schulpflichtigen Stunden wöchentlich in 2 Übungsstunden Gelegenheit zu weiterer körperlicher Ausbildung geboten. Im Sommer wird auch hier das Turnspiel gepflegt. Ausserdem besteht jetzt noch ein Tertianer-Turnverein, der gleichfalls 2 besondere Übungsstunden hat.

Bisweilen ziehen die Schüler der oberen Klassen im Sommer zum Fussballspiel auch in die Heide hinaus.

Freischwimmer sind 101 Schüler, 44,1 % der Gesamtschülerzahl. Von diesen lernten das Schwimmen im Sommer 1900 10 Schüler.

Fakultativer Zeichenunterricht.

Es beteiligten sich am Zeichenunterrichte

im Sommer: 2	Unterprimaner, 2	Ober-Sekundaner, 15	Unter-Sekundaner,
im Winter: 2	„ 2	„ 11	„

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1900.

1. Vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium in Hannover, den 9. August. Der Herr Minister hat den Antrag, aus Mitteln der Anstalt die Turnhalle erweitern und an die Direktorwohnung ein Gartenzimmer anbauen zu lassen, genehmigt.
2. Ebd. den 24. September. 3 Exemplare der Schrift „Johann Gutenberg“ von Martens werden als Prämien für Schüler überwiesen.

3. Ebd. den 5. November. Der Herr Minister hat einen ausserordentlichen Zuschuss von 119 *M* für Anschaffung physikalischer Apparate bewilligt.
4. Ebd. den 19. November. Als Prämien für Schüler werden 2 Exemplare des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande“ überwiesen.
5. Ebd. den 6. Dezember. Mitteilung, dass die Angelegenheiten des Domgymnasiums der Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Lenfsen bearbeitet.
6. Ebd. den 21. Dezember. Dem Oberlehrer Bieler ist der Professor-Titel verliehen worden.
7. Ebd. den 29. Dezember. Die Abschlussprüfung ist aufgehoben.

1901.

8. Ebd. den 9. Januar. Der Herr Minister überweist 50 Exemplare des Gedenkblattes zum 200jährigen Jubiläum des Königreichs Preussen zur Verteilung an Schüler des Domgymnasiums.
9. Ebd. den 14. Januar. Die neuen Lehrpläne übersandt.
10. Ebd. den 20. Februar. Mitteilung der Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 28. Januar betr. Änderungen im Berechtigungswesen. Als Bedingung für den Erwerb der Berechtigungen, für die bisher die Abschlussprüfung gefordert wurde, tritt an Stelle der abgeschafften Abschlussprüfung die einfache Versetzung nach Obersekunda.
11. Ebd. den 4. März. Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 22. Februar, dass, abweichend von den Bestimmungen der neuen allgemeinen Lehrpläne über den neusprachlichen Unterricht in den drei oberen Klassen, der obligatorische Charakter in beiden neueren Sprachen mit der bisherigen Stundenzahl an den Gymnasien der Provinz Hannover bis auf weiteres beibehalten werde.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 24. April.

Mit Beginn des neuen Schuljahres trat Oberlehrer Dr. Hollaender, bisher in Norden, in das hiesige Kollegium ein.

Vom 23. Mai bis zum Anfang der Sommerferien musste Oberlehrer Dr. Wortmann, der schwer erkrankt war, vertreten werden.

Die Pfingstferien dauerten vom 2. bis 7. Juni.

Für die Zeit vom 5. bis 13. Juni war Kollege Baumbach zum archäologischen Kursus nach Bonn und Trier einberufen.

Das Baden begann am 7. Juni und wurde bis zum 12. September fortgesetzt.

Am 12. Juni wurde von den Klassen II^a–VI unter Leitung ihrer Lehrer eine vom Wetter sehr begünstigte Turnfahrt unternommen. Das Ziel derselben war für VI und V Hoya und Drübber, für IV die Oyle, für III^a Springe-Barsinghausen im Deister und für II^a Bückeburg-Steinbergen-Luhdener Klippe.

Den Primanern war wieder eine zweitägige Turnfahrt bewilligt. Unter Führung des Oberlehrers Dr. Hollaender gingen sie am 12. Juni von Münden aus, bis wohin die Eisenbahn benutzt worden war, über den Süntelturm und den Hohnstein nach Hess.-Oldendorf, wo die Nacht zugebracht wurde. Am folgenden Tage zogen sie über Schauenburg und Paschenburg nach Steinbergen und von dort über die Luhdener Klippen nach Bückeburg, von wo die Rückfahrt angetreten wurde. Das Wetter war recht günstig.

Die Sommerferien dauerten vom 7. Juli bis 7. August.

Während derselben verunglückte am 27. Juli abends der Schuldienner Hermann Pattberg. Als er das letzte Klassenfenster im physikalischen Lehrzimmer noch putzen wollte, stürzte er ab und

fiel auf die Kante eines darunter stehenden Tisches, so dass er das Rückgrat brach. Zuerst hatte er noch heftige Schmerzen, allmählich aber schwand die Empfindung, und nach wenigen Stunden trat der Tod ein. Das Bewusstsein hatte er bis zum letzten Augenblick behalten. Am 31. Juli wurde er von der Aula aus, wo er aufgebahrt war, zu Grabe getragen. Die ortsanwesenden Lehrer und Schüler gaben ihm das letzte Geleite. — Pattberg war am 9. Januar 1843 geboren, war bei den 14. Ulanen eingetreten, hatte den Feldzug von 1870-71 in der Kavallerie-Stabschwache König Wilhelms mitgemacht und war nach ehrenvoll abgeschlossener Dienstzeit Ostern 1880 als Schuldienner beim Kgl. Domgymnasium eingetreten. In seiner mehr als zwanzigjährigen Thätigkeit an unserer Anstalt hat er sich als ein besonders tüchtiger und treuer Mann bewährt, dem von allen Seiten volles Vertrauen geschenkt wurde. Bei Lehrern und Schülern war er beliebt; vor anderen aber hatte der Unterzeichnete ihn kennen und schätzen lernen, und er weiss, dass er sehr viel an ihm verloren hat. Alle, Lehrer wie Schüler, werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Die Obliegenheiten des Schuldienners übernahm bis Ende des Halbjahrs der Seminar-Schuldienner a. D. Reuter, dem die Anstalt für seine treue, in der Zeit der Not geleistete Hülfe aufrichtigen Dank weiss.

Am 20. August fiel wegen grosser Hitze der Nachmittagsunterricht aus.

Am 11. September fand unter Vorsitz des Kgl. Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Lenfsen die mündliche Abschlussprüfung für 3 Unter-Sekundaner statt.

Die Herbstferien dauerten vom 29. September bis 16. Oktober.

Während der Herbstferien konnte endlich mit der Erweiterung der Turnhalle begonnen werden, nachdem der Herr Minister genehmigt hatte, dass Überschüsse der Gymnasialkasse hierzu verwendet würden. Der Bau zog sich bis tief in das erste Wintervierteljahr hinein. Doch wurde der Turnunterricht nicht allzu erheblich gestört, da die Witterungsverhältnisse vielfach ein Turnen im Freien möglich machten.

Mit Beginn des Winterhalbjahrs wurde der Militäranwärter Schultz mit den Obliegenheiten des Schuldienners beauftragt.

In der Zeit vom 5. bis 12. November war Oberlehrer Möller I als Geschworener einberufen. Soweit es ihm möglich war, erteilte er seinen Unterricht.

Am 10. November führten Schüler der oberen Klassen im Himmelskampschen Saale „Minna von Barnhelm“ auf. An die Aufführung schloss sich ein Schülerball an.

Vom 26. November bis 9. Februar wurde der Vormittagsunterricht in die Zeit von 1/2⁹ bis 1/2¹, bzw. 1/2² Uhr, der Nachmittagsunterricht in die Zeit von 1/4³ bis 4, bzw. 5 und 6 Uhr verlegt.

Am 8. Dezember starb der Quintaner Scholvin fern von Verden in der Heimat bei seinen Eltern. In ihm verlor die Anstalt einen braven Schüler, der sich das Vertrauen seiner Lehrer erworben hatte und in gutem Andenken bei Lehrern wie Mitschülern bleiben wird.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember bis 8. Januar.

Am 18. Januar beging das Domgymnasium die Feier des zweihundertjährigen Jubiläums des Königreichs Preussen und Vorfeier des Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch einen Festaktus, bei dem Oberlehrer Eberhardt die Festrede hielt, welche den inneren Zusammenhang in den Regierungsgedanken der preussischen Könige zum Gegenstande hatte.

Am 26. Januar wies in der Morgenandacht der Unterzeichnete auf die Bedeutung des folgenden Sonntags als des Geburtstages unseres Kaisers hin.

Am 20. Februar wurde unter dem Vorsitze des Kgl. Provinzial-Schulrats Professor Dr. Lenfsen die mündliche Reifeprüfung abgehalten, nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten in der Zeit vom 16. bis 23. Januar angefertigt worden waren. Sämtliche 6 Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife. Am 2. März wurden sie feierlich entlassen.

Am 27. Februar wurde auf Anordnung des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums in der Morgenandacht durch Kollege Brodthage des am 27. Februar 1501 gebornen Magisters Antonius Corvinus gedacht, der sich seiner Zeit um Kirche und Schule in den Hannoverschen Landen hoch verdient gemacht hat.

Mit dem Schlusse des Schuljahres wird Herr Oberlehrer Dr. Lehmann aus dem Kollegium des Domgymnasiums ausscheiden, um seinem Wunsche gemäss eine Oberlehrerstelle an dem Gymnasium seiner Vaterstadt Wittstock zu übernehmen. 11½ Jahre ist er an unserer Anstalt thätig gewesen und hat in den letzten Jahren gerade in den oberen Klassen besonders erfolgreich gewirkt. Für diese seine Thätigkeit spreche ich ihm auch an dieser Stelle den Dank der Anstalt aus.

Abgesehen von Oberlehrer Dr. Wortmann, dessen Unterrichtsstunden vom 23. Mai bis zum Beginne der Sommerferien von Mitgliedern des Kollegiums z. T. gegen Vergütung erteilt wurden, waren während des Schuljahrs erkrankt und mussten vertreten werden: Direktor Dieck 7 Tage, Prof. Tohte 3 Tage, Prof. Bieler 1 Tag, Oberl. Hollaender 1 Tag, Oberl. Schultze 12 Tage, Oberl. Nöldeke 8 Tage, wiss. Hüflsl. Baumbach 1 Tag, wiss. Hüflsl. Brodthage 4 Tage, Lehrer Möller II 7 Tage. Ausserdem war Oberl. Möller I wegen Einberufung zum Schwurgericht während 7 Tagen teilweise zu vertreten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1900.

	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900 . . .	12	7	14	30	31	32	33	36	24	219
2. Abgang bis z. Schlusse d. Schulj. 1899	12	—	2	9	1	2	5	1	2	34
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	10	14	26	23	22	32	21	—	154
3 ^b . „ „ Aufnahme zu Ostern	—	—	3	—	2	3	3	7	27	45
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1900	6	11	19	33	29	32	41	31	28	230
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	1	2	1	—	—	—	—	1	5
6. Abgang im Sommersemester . . .	—	—	4	—	—	1	—	1	1	7
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anf. des Wintersemesters	6	12	17	34	29	31	41	30	28	228
9. Zugang im Wintersemester . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester*) . . .	—	—	—	—	1	—	—	2	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1901 . . .	6	12	17	34	28	31	41	28	29	226
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	19,5	18	17,4	16,9	15,6	14,6	13,5	12,1	10,7	—

*) Bis zum 1. Februar 1901.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Erg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters .	224	3	—	3	131	96	3
2. Am Anfang des Wintersemesters . .	222	3	—	3	131	94	3
3. Am 1. Februar 1901	220	3	—	3	131	93	2

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1900: 21, Michaelis: 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 6, Michaelis: — Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die Reifeprüfung bestanden am 20. Februar 1901:

Seit Ostern 1816 lfde. Nr.	N a m e	Geburts- tag	Geburtsort	Be- kennt- nis	Des Vaters		Jahre des Aufenthalts		Erwählter Beruf, bezw. Studium.
					Stand	Wohnort	auf der Schule	in Prima	
923	Hermann Langrehr	8. 7. 81	Verden	luth.	Kreistierarzt	Verden	10	3	Kaufmann
924	Johann Fehsenfeld	2. 8. 81	Gross-Hutbergen	luth.	† Landwirt	Gr.-Hutbergen	9	2	Neuere Sprachen
925	Karl Richter	18. 10. 80	Rethem	luth.	Mauermeister	Rethem	6	2	Theologie und neuere Sprachen
926	Hans Freise	6. 10. 79	Stade	luth.	Rentner	Stade	3	3	Medizin
927	Theodor Freudenthal	23. 10. 81	Verden	luth.	Schlachter- meister	Verden	10	2	Schiffsbau
928	Erich Scheele	18. 12. 82	Verden	luth.	Kaufmann	Verden	9	2	Jura

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Vermehrung der Bibliothek.

1) Lehrer-Bibliothek.

A. Geschenke.

Von Seiner Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Uhlig, Das humanistische Gymnasium. 11. Jahrg. Heidelberg 1900. — Lohmeyer, Zur See, mein Volk! 2. Aufl. Leipzig 1900. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 1. u. 2. Jahrg. Berlin 1899. 1900. Je 3 Exemplare. — Nauticus, Beiträge zur Flotten-Novelle 1900. Berlin 1900. 3 Exemplare. — Schmoller, Sering und Wagner, Handels- und Machtpolitik. 2 Bde. 2. Auflage. Stuttgart 1900. 3 Exemplare. — Foerster, Das neue Jahrhundert und die Reform unseres Zahlungswesens. Separat-Abdruck aus „Mitteilungen der Vereinigung von Freunden der Astronomie und kosmischen Physik“, XI. Jahrg. Heft 1. Berlin 1901. — Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover: J. S. Bachs Werke. 46. Jahrg. Schlussband. Leipzig 1896. — v. Schenckendorff u. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 9. Jahrg. Leipzig 1900. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrg. 1900. Hannover 1900. — Vom Deutschen Flottenverein die folgenden Schriften des Vereins: Industrie, Handel und Flotte. Volkswirtschaftlicher Atlas. Braunschweig 1900. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Berlin 1899. — Jahrbuch des Deutschen Flottenvereins. Berlin 1900. — Vom Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen dieses Vereins. 16. Bd., 3. Heft. Bremen 1900. — Von der Geographischen Gesellschaft zu Bremen: Deutsche geographische Blätter. Herausgegeben von der genannten Gesellschaft. Bd. 23. Bremen 1900. — Von Herrn Musikdirektor Professor Jansen zu Hannover: Collection of British Authors. Tauchnitz Edition. Bd. 14. 226. Leipzig 1882-84. — Musäus, Deutsche Volksmärchen. 5 Bde. Hildburghausen u. Amsterdam 1842. — Die Napoleoniden. Weimar 1859. — Fürstin Daschkoff, Memoiren. 2 Bde. Hamburg 1857. — Schmidt-Weissenfels, Fürst Metternich. 2 Bde. Prag 1860. — Bewer, Rembrandt und Bismarck. 7. Aufl. Dresden 1891. — Kuntze, G. Th. Fechner. Leipzig 1892. — Von den Herren Verfassern: Philippi, Kunstgeschichtliche Einzeldarstellungen. Bd. 4 u. 5. Leipzig 1900. — Breuer, Elementar entwickelte Theorie und Praxis der Funktionen einer komplexen Variablen in organischer Verbindung mit der Geometrie. Wien 1898. — Von dem Herrn Herausgeber: Perthes, Geographischer Anzeiger. Jahrg. 1900. Gotha. — Von der Weidmannschen Verlagsbuchhandlung zu Berlin: Verlagskatalog. Berlin 1900.

B. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Jahrg. 1900. Berlin. — Zarncke, Litterarisches Zentralblatt für Deutschland. 51. Jahrg. Leipzig 1900. — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur. 3. Jahrg. Leipzig 1900. — Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 54. Jahrg. Berlin 1900. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 14. Jahrg. Leipzig 1900. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Bd. 104 u. 105. Braunschweig 1900. — Seeliger, Historische Vierteljahrschrift. Jahrg. 1900. Leipzig. — Kayser, Zeitschrift des Vereins für niedersächsische Kirchengeschichte. 5. Jahrg. Braunschweig 1900. — Archäologischer Anzeiger. Beiblatt zum Jahrbuch des Archäologischen Instituts. Jahrg. 1900. Berlin. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 31. Jahrg. Leipzig 1900. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. 19. Jahrg. Berlin 1900. — Kautzsch, Die Heilige Schrift des Alten Testaments. 1 Bd. Text und 1 Bd. Beilagen. 2. Aufl. Tübingen, Freiburg i. B. und Leipzig 1896. — Derselbe, Die Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments. 2 Bde. Ebd. 1900. — Marti, Kurzer Hand-Kommentar zum Alten Testament. 10.—12. Lief. Ebd. 1900. 1901. — Weizsäcker, Das Neue Testament. Übersetzt. 9. Aufl. Ebd. 1900. — v. Hase, Kirchengeschichte. 12. Aufl. Leipzig 1900. — Fischer, Geschichte der neueren Philosophie. Jubiläumsausgabe. Bd. 5 (Kant. 2. Teil) und 7 (Schelling). Heidelberg 1899. — Wundt, Völkerpsychologie. Bd. I, 1. 2. Leipzig 1900. — Volkelt, Ästhetik des Tragischen. München 1897. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen. Bd. 60. Berlin 1900. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 14. Jahrg. Berlin 1900. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge. Heft 63—66. Halle 1900. 1901. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz. 21. Jahrg. Leipzig 1900. — Biese, Pädagogik und Poesie. Berlin 1900. — Matthias, Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin? 3. Aufl. München 1899. — Derselbe, Wie werden wir Kinder des Glücks? Ebd. 1900. — Pauly, Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung von Wissowa. 7. Halbband. Stuttgart 1900. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Lief. 42 u. 43. Leipzig 1900. 1901. — Ast, Lexicon Platonicum. 3 voll. Lipsiae. 1835—38. — Windelband, Platon. Stuttgart 1900. — Thesaurus linguae Latinae editus auctoritate et consilio academiarum quinque Germanicarum Berolinensis Göttingensis Lipsiensis Monacensis Vindobonensis. Vol. I fasc. 1. Vol. II fasc. 1. Lipsiae 1900. 1901. — Menge, Die Oden und Epoden des Horaz. 2. Aufl. Berlin 1899. — Gerber et Greef, Lexicon Taciteum. Fasc. 14. Lipsiae 1900. — Klöpffer, Englisch-Real-Lexikon. 2 Bde. Leipzig 1897-99. — Derselbe, Französisches Real-Lexikon. Bd. 1 u. 2. Leipzig 1898. 1900. — Rigutini und Bulle, Neues italienisch-deutsches und deutsch-italienisches Wörterbuch. 2 Bde. Leipzig 1897. 1900. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. X. Bd., 3.—5. Lief. Leipzig 1900. 1901. — Goethes Werke. Herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen. Bd. 45. 49, 2. 50. III. Abt., Bd. 11, IV. Abt., Bd. 23. Weimar 1900. — Lagarde, Deutsche Schriften. Göttingen 1892. — v. Gottschall, Zur Kritik des modernen Dramas. Berlin 1900. — Sütterlin, Die deutsche Sprache der Gegenwart. Leipzig 1900. — Wendt, Aufgaben zu deutschen Aufsätzen aus dem Altertum. Berlin 1884. — Burckhardt, Die Cultur der Renaissance in Italien. 2 Bde. 7. Aufl. Leipzig 1899. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. 3. Jahrg. Berlin u. Leipzig 1899. — Wippermann, Politische Geschichte der Gegenwart. Bd. 32 u. 33 (Jahre 1898 und 1899). Berlin 1899. 1900. — Cantor, Vorträge über Geschichte der Mathematik. Bd. II, 1. 2. Aufl. Leipzig 1899. — Martus, Mathematische Aufgaben. 3. Teil. Dresden u. Leipzig 1901. — Dannemann, Grundriss einer Geschichte der Naturwissenschaften. 2 Bde. Leipzig 1896. 1898. — Erdmann, Lehrbuch der anorganischen Chemie. 2. Aufl. Braunschweig 1900. — Beissner, Handbuch der Nadelholzkunde. Berlin 1891. — Nautisches Jahrbuch für 1900. Herausgegeben vom Reichsamt des Innern. Berlin 1897.

2) Schüler-Bibliothek.

A. Geschenke.

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 1. und 2. Jahrg. Berlin 1899.

1900. Je 2 Exemplare. — Nauticus, Beiträge zur Flotten-Novelle 1900. Berlin 1900. 2 Exemplare. — Schmoller, Sering und Wagner, Handels- und Machtpolitik. 2 Bde. 2. Aufl. Stuttgart 1900. 2 Exemplare. — Vom Reichs-Marineamt: Lindner, Die deutsche Hansa. Leipzig 1899. — Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Röhling und Sternfeld, Die Hohenzollern in Wort und Bild. Berlin. 2 Exemplare. — Vom deutschen Flotten-Verein: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Berlin 1899. 3 Exemplare.

B. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier. 3 Bde. Wiesbaden 1897-1900. — Aus Natur und Geisteswelt. Bd. 1—16. 18—23. Leipzig 1898-1900.

2. Vermehrung der Lehrmittel für den physikalischen und naturwissenschaftlichen Unterricht.

a) Physik. Aus einer vom Herrn Minister ausserordentlicherweise überwiesenen Summe wurde angeschafft: 1 Differential-Thermoskop nach Looser mit Nebenapparaten.

Aus eigenen Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: Glasmodell der Saugpumpe, Apparat für Druckfortpflanzung, Demonstrationsbarometer, Apparat für das Parallelogramm der Kräfte nach Frick mit Gewichten, Thonzellen, Voltmeter, Amperemeter und Galvanometer.

b) Naturkunde. Geschenk: Von Herrn Tischlermeister Rüpkke ein ausgestopfter Tannenhäher, von Herrn Apotheker Lohmeyer mehrere Vogelbälge.

Aus eigenen Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: 1 Kollektion botan. mikrosk. Präparate; Stauden, Zwiebeln, Knollen, Sträucher und Nadelhölzer für den botanischen Garten der Anstalt.

3. Vermehrung der Lehrmittel für den Unterricht in der Erdkunde.

Langhans, Deutsche Flottenwandkarte. — Gäbler und Oppermann, Palästina zur Zeit Christi.

4. Vermehrung der Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Hauck, 20 Tafeln zur Projektionslehre. — 2 Vasen. — 1 Zinnkanne. — 2 Zinnbecher. — 5 Thonfliesen. — 3 schmiedeeiserne Ziergeräte. — 52 Vorlagen: getrocknete Blätter u. dergl. auf Pappe gezogen. — 20 Ständer zum Aufstecken getrockneter Pflanzen.

5. Vermehrung der Lehrmittel für den Gesangunterricht.

6 Exemplare von Ballien, Chorlieder. — Hille, Chormelodien. — Schondorf, Neue Kaiser-Hymne (Baehr).

6. Anschaffungen für den Turnunterricht.

1 Stellbarren, 2 Fussbälle.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Die sechs Freitisch-Stipendien in Höhe von je 171,30 $\mathcal{M}$ sind im laufenden Schuljahre vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium an 1 Ober-Primaner, 3 Unter-Primaner und 2 Ober-Sekundaner verliehen gewesen. — 2) An Schulgeld hat das Kgl. Provinzial-Schulkollegium 20 Schülern einen Erlass von zusammen 2340 $\mathcal{M}$ bewilligt. — 3) Aus den Zinsen des vom Lehrerkollegium gestifteten Stipendienfonds erhielt in diesem Schuljahre ein Quintaner ein Stipendium von 65 $\mathcal{M}$. — 4) Die Zinsen der 2000 $\mathcal{M}$ betragenden Jubiläumsstiftung sind in Höhe von 69,57 $\mathcal{M}$ von dem Lehrerkollegium einem Unter-Sekundaner verliehen worden. — 5) Der Ostern 1880 gegründeten Abiturientenstiftung schenken die 6 Abiturienten je 3 $\mathcal{M}$: im ganzen 18 $\mathcal{M}$. Das bei der Sparkasse des vormaligen Amtes Verden belegte Vermögen der Stiftung beträgt jetzt 1299,87 $\mathcal{M}$. — 6) Aus der vom Kgl. Konsistorium in Stade verwalteten Hedwig-Dorothea-Stiftung ist in diesem Jahre ein Stipendium im Betrage von 210 $\mathcal{M}$ an einen Unter-Primaner verliehen worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Verzeichnis der in den einzelnen Klassen im Schuljahre 1901 zu gebrauchenden Schulbücher, Texte u. s. w.

Fächer.	Titel der Bücher u. s. w.	Preis in Mk.	Klassen.
Religionslehre:	Bibel in Luthers Übersetzung	gb. 3,00	IV—Ia
	Zahn, Biblische Historien, von Giebe	gb. 1,05	VI
	" Biblische Historien	gb. 1,05	V
	Novum testamentum graece, ed Nestle	gb. 1,00	Ia b*)
	Petri, Lehrbuch der Religion	gb. 2,40	Ia b
	Evang.-luth. Gesangbuch der hannov. Landeskirche	gb. 2,00	VI—Ia
	Erck, Spruchbuch	gb. 0,45	VI—IIa
Deutsch:	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	gh. 0,15	VI—Ia
	Hopfu. Paulsiek, deutsches Lesebuch I	gb. 2,00	VI
	" " II	gb. 2,20	V
	" " III	gb. 2,40	IV
	" " für III u. IIb, Mittler u. S.	gb. 2,50	IIIa b
	Legerlotz, Das Nibelungenlied	gb. 0,80	IIa
	" Mittelhochdeutsches Lesebuch	gb. 0,90	IIa
Latein:	Stegmann, Lat. Schulgrammatik	gb. 2,40	VI—Ia
	H. Schmidt, Elementarbuch der lat. Sprache, I. Teil	gb. 1,50	VI
	" " II. Teil	gb. 1,90	V
	" " III. Teil, I. Abt.	gb. 1,10	IV **)
	" " III. Teil, II. "	gb. 1,70	
	Lierse, Lat.-deutsches Wörterbuch zu Schmidts Elementarbuch für VI, V u. IV	gb. 0,90	IIIb
	Holzweissig, Übungsbuch für den Unterricht im Latein. Kursus der IIIb, Ausgabe B	gb. 2,20	
	" Kursus der IIIa, Ausgabe B	gb. 2,40	
	Lange, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Sekunda	gb. 1,80	IIb IIa
	Caesar, Bellum Gallicum, Text, Teubner, herausgegeben von Fügner (dazu Hülfsheft empfohlen)	gb. 2,00	IIIb IIIa
	Ovid, Metamorphosen, Teubner, herausgegeben von Siebelis-Polle. I. Heft	gb. 2,00	IIIa
	Ciceronis orationes selectae, Teubner	gb. 2,00	IIb(—Ia)
	Livius, Buch 7—23, Teubner, herausgeg. von Moritz Müller	gb. 1,30	IIb IIa
	Vergil, Aeneis, herausgegeben von Werra,	gb. 1,50	IIb IIa
	nebst Kommentar von Wiedel	kart. 1,70	
	Sallustius, Freytag	gb. 1,30	IIa
	Cicero, philosoph. Schriften, Auswahl von Weissenfels, Teubner	gh. 2,00	IIa—Ia
	Cicero, or in Caecil. u. IV. V. in Verrem, Freytag	gb. 1,10	Ia
	Livius, Buch 24—30, Teubner, herausgeg. v. Moritz Müller	gb. 1,30	Ib Ia
	Horatius, Teubner, herausgegeben von Lucian Müller	gb. 1,00	Ib Ia
	Tacitus, Annalen, Teubner, herausgegeben von Halm	gb. 1,50	Ib
	" Germania, Perthes, kommentierte Ausgabe b	gh. 0,60	Ia

*) Novum Testamentum graece et germanice ed. Nestle kostet gebunden 1,60 Mk.

**) Vorläufig erst beantragt, noch nicht genehmigt.

Fächer.	Titel der Bücher u. s. w.	Preis in Mk.	Klassen.
Griechisch:	Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre	gb. 2,10	IIIb—Ia
	Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der att. Syntax	gh. 0,80	IIb—Ia
	v. Bamberg, Homerische Formen	gh. 0,40	IIb—Ia
	Herwig, Griech. Lese- und Übungsbuch für Tertia mit Vokabularium und Regelverzeichnis	gb. 3,50	IIIb IIIa
	Xenophon, Anabasis, Freytag	gb. 1,75	IIIa IIb
	" Hellenica, Teubner	gb. 1,20	IIb
	" Memorabilien, Teubner	gb. 0,70	IIa
	Homer, Odyssee, Teubner	gb. 1,80	IIb IIa
	Herodot, Text von Abicht, Teubner (Fügnersche Sammlung)	gb. 1,80	IIa
	Homer, Ilias, Teubner	gb. 1,80	Ib Ia
	Sophokles, Antigone, Freytag	gb. 0,80	Ib Ia
	Plato, Euthyphron, Perthes, kommentierte Ausgabe b	gb. 0,85	Ib
	" Laches,	gb. 0,85	Ib
	" Apologie, Kriton und Schlusskapitel des Phaedon, Freytag	gb. 0,80	Ia
Französisch:	Ulbrich, Elementarbuch der franz. Sprache	gb. 2,00	IV IIIb
	" Schulgrammatik der franz. Sprache	gb. 2,40	IIIa—Ia
	" Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen	gb. 1,80	IIIa IIb
	Lüdeking, Franz. Lesebuch, Teil I	gb. 2,25	IIIa
	" " II	gb. 3,50	IIb
	Lamartine, Captivité, Procès et Mort de Louis XVI., Renger	gb. 1,30	IIa
	Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière, Velhagen und Klasing, Ausgabe B.	gb. 1,60	IIa
	Racine, Andromaque, Velhagen u. Klasing, Ausg. B	gb. 0,75	Ia b
	Taine, Napoléon Bonaparte, Gaertner	gb. 1,40	Ia b
Englisch:	Gesenius-Regel, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil I	gb. 3,50	R.-IIIb—IIb
	Great Explorers and Inventors, Gaertner	gb. 1,40	R.-IIIa
	Greater Britain, Gaertner	gb. 1,50	R.-IIIa
	Black, A Tour in the Scottish Highlands, Gaertner	gb. 1,00	R.-IIb
	Brewster, Newton, Gaertner	gb. 1,20	R.-IIb
	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Ausg. B	gb. 2,20	IIa
	" Kurzgefasstes Lehrbuch der engl. Sprache	gb. 1,70	Ia b
	Longfellow, Evangeline, Velhagen u. Klasing, Ausg. B	gb. 0,90	Ia b
	Southey, Life of Nelson, Velhagen u. Klasing, Ausg. B	gb. 1,30	Ia b
Hebräisch:	Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsstücken	gb. 4,00	IIa Ia b
	Biblia hebraica, Ausgabe der Bibelgesellschaft	gb. 3,75	Ia b
Geschichte:	Jaeger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte	gb. 1,40	IV
	Eckertz, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	gb. 2,10	IIIb—IIb
	Herbst, Historisches Hülfsbuch. Teil I	gb. 2,30	IIa
	" " " " II	gb. 1,80	Ia b
	" " " " III	gb. 1,90	Ia b
	Cauer, Geschichtstabellen	gb. 0,80	IIa Ia b
	Empfohlen: Putzger, Historischer Schulatlas	gb. 2,70	IV—Ia